

René Baumer

René Baumer (Psyeudonym: René Ramage)
*1906 in La Mulatière bei Lyon/Frankreich, †1981 in Paris
Kunststudium; 1939 Militärdienst; April 1944 Festnahme aufgrund seiner Mitgliedschaft in der französischen Widerstandsbewegung; Mai 1944 Internierungs- und Durchgangslager Compiègne; Juni 1944 KZ Neuengamme; Juli 1944 Außenlager Hannover-Stöcken; April 1945 Evakuierung des Lagers; Bergen-Belsen; Mai 1945 Repatriierung; Zeichenlehrer am Pariser Lycée Michelet; freischaffender Künstler, Offizier der Ehrenlegion.

KZ-Gedenkstätte Neuengamme | Reproduktion nicht gestattet



René Baumer (im Alter von 39 Jahren): Zeichnung von Viktor Glysing Jensen, im Außenlager Hannover-Stöcken, 1945. (MOL)

René Baumer (René Ramage)

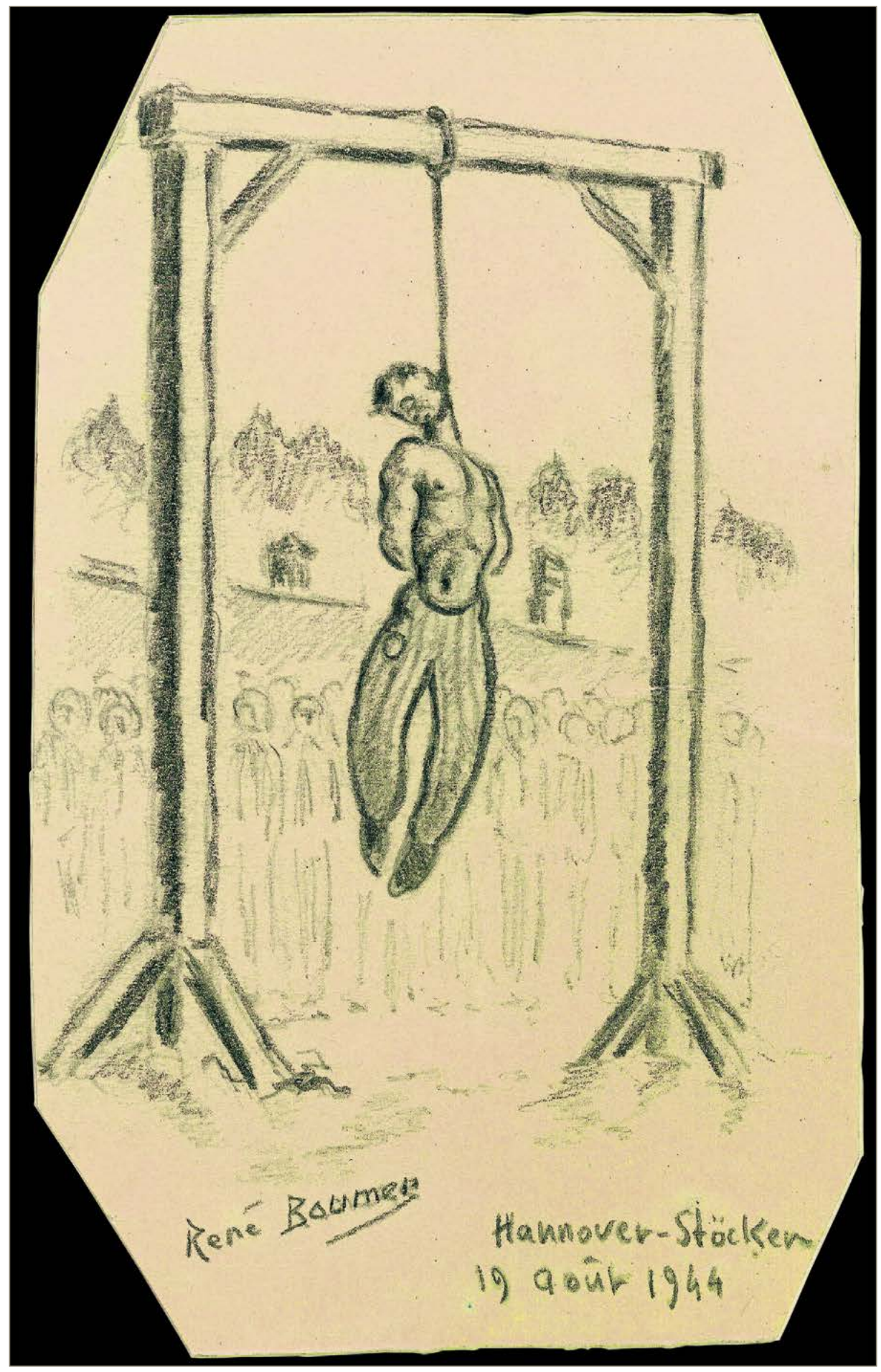
Der 1906 in La Mulatière/Lyon geborene René Baumer begann in den 1920er-Jahren ein Studium an der Universität in Straßburg, wechselte dann zur Kunstlehrerausbildung an die École des Beaux Arts und die Académie Julian in Paris. 1939 beteiligte er sich an der Ausstellung im Salon des Indépendants. Kurzzeitig zum Militärdienst einberufen, wurde er nach der deutschen Besetzung Frankreichs im Frühjahr 1940 wieder demobilisiert, kehrte nach Lyon zurück und schloss sich dem Widerstand an. Am 4. April 1944 wurde René Baumer festgenommen, sechs Wochen im Gestapogefängnis Montluc in Lyon festgehalten und über das Durchgangslager Compiègne am 4. Juni 1944 in das KZ Neuengamme deportiert. Dort erhielt er die Häftlingsnummer 34958. Anfang Juli wurde er ins Außenlager Hannover-Stöcken verlegt, wo er mit französischen Landsleuten – fast ausschließlich politischen Häftlingen – täglich acht, später zwölf Stunden in der Bleigießerei der Accumulatoren-Fabrik AG (A. F. A, heute Varta AG) arbeiten musste. Die Häftlinge litten unter den Schlägen der Bewacher, Hunger, Kälte und Koliken als Folge von Bleivergiftungen. Das Erlebnis der Erhängung eines geflohenen deutschen Kommunisten am 19. August 1944 brachte René Baumer zum Zeichnen. Nach der Räumung des Lagers im April 1945 musste er zu Fuß zum KZ Bergen-Belsen marschieren. Im Gegensatz zu vielen geschwächten Landsleuten überlebte er und kehrte im Mai 1945 nach Frankreich zurück. Sein ganzes Leben blieb er mit den Mitgefangenen aus Hannover-Stöcken in Verbindung.

René Baumer übte seinen Zeichenlehrerberuf am Pariser Lycée Michelet aus. Daneben widmete er sich freiberuflich der Kunst, trat allerdings als Zeichner kaum mehr hervor, sondern beschäftigte sich in den 1950er- und 1960er-Jahren in großen, surrealen Gemälden mit der Vergangenheit. 1980 veranstaltete das Musée de l'Ordre de la Libération in Paris eine Ausstellung seiner Zeichnungen. 1985 wurden die Zeichnungen und die Gemälde in Hannover ausgestellt. Wegen seiner Verdienste in der Résistance und während der Deportation wurde René Baumer mehrfach ausgezeichnet und zum Offizier der Ehrenlegion ernannt. Er lebte im Alter in Vaulx-en-Velin/Rhône und starb 76-jährig 1982 in Paris.

Die in Hannover-Stöcken und Bergen-Belsen entstandenen Zeichnungen René Baumers bilden zwei Gruppen. Die eine enthält neun Szenen aus dem Außenlager Hannover-Stöcken, die andere acht Szenen aus dem KZ Bergen-Belsen – in schlichten, allgemein verständlichen Zeichnungen, die mit Bleistift auf dünnem Papier gefertigt waren. Das Zeichnen bot ihm eine Möglichkeit, mit den Erfahrungen umzugehen. Auch wollte er den Terror des Lageralltags und die ständige Furcht festhalten. Im KZ erlangten diese Szenen den Rang von Ikonen, sie wurden von dänischen Häftlingen im Tausch gegen Lebensmittel erworben oder als Nachbildungen in Auftrag gegeben, so etwa das Motiv „Mu-
selmann, der an Bleikoliken leidet". Von Anfang Januar bis Mitte März 1945 zeichnete René Baumer außerdem 43 Porträts, die er teilweise mit dem Pseudonym „Ramage" signierte. Sie bezeugen seine Solidarität für Mithäftlinge, die sich in der Mehrzahl in sehr kritischer körperlicher Verfassung befanden.

Im Außenlager Hannover-Stöcken waren mehrere französische Zeichner inhaftiert – René Baumer, Barthelemy Torresi und Marcel Chichery. Sie porträtierten sich gegenseitig und bezogen auch Häftlinge anderer Nationalitäten ein, wie den Dänen Viktor Glysing Jensen. Die Porträts überliefern die Haltung und das Aussehen von Menschen, die das NS-Regime auslöschen wollte. Sie bewahren die Erinnerung an die Opfer und beweisen den Widerstandswillen der Zeichner gegen die Zerstörung der menschlichen Integrität. Zu nennen ist hier zum Beispiel das Porträt von Eugène Geret, des Tischältesten und engsten Freundes René Baumers.

Viele Zeichnungen sind nachträglich an Rändern und Ecken beschnitten, da sie vermutlich durch die Aufbewahrung in einem Putzlappensäckchen am Körper René Baumers gelitten hatten. Die Zeichnung mit der Erhängungsszene, deren Aufbewahrung besonders gefährlich war, versteckte ein französischer Zwangsarbeiter namens Plessis außerhalb des Lagers. Er versorgte René Baumer auch mit Papier. Von den 35 porträtierten Häftlingen kamen mehr als die Hälfte in den vier Monaten Lageraufenthalt Réne Baumers ums Leben, 13 allein in Bergen-Belsen, drei verschwanden im April 1945 spurlos. René Baumers Zeichnungen befinden sich heute im Musée de l'Ordre de la Libération (MOL) in Paris.



Hannover-Stöcken
19 août 1944

Hannover-Stöcken
19. August 1944

Seit dem Erlebnis einer Exekution zeichnete René Baumer Szenen aus dem Lagerleben. Der Galgen, an dem der wieder ergriffene Flüchtling halb entblößt und krumm gezogen aufgehängt ist, bestimmt die Szene. Die Masse der angetretenen Häftlinge ist im Mittelgrund nur angedeutet. Hinter den Dächern der Baracken schließt eine Baumgipfelreihe den Hintergrund ab.

1944 | 16,3 cm × 10,1 cm | Bleistift | *MOL, N3943*

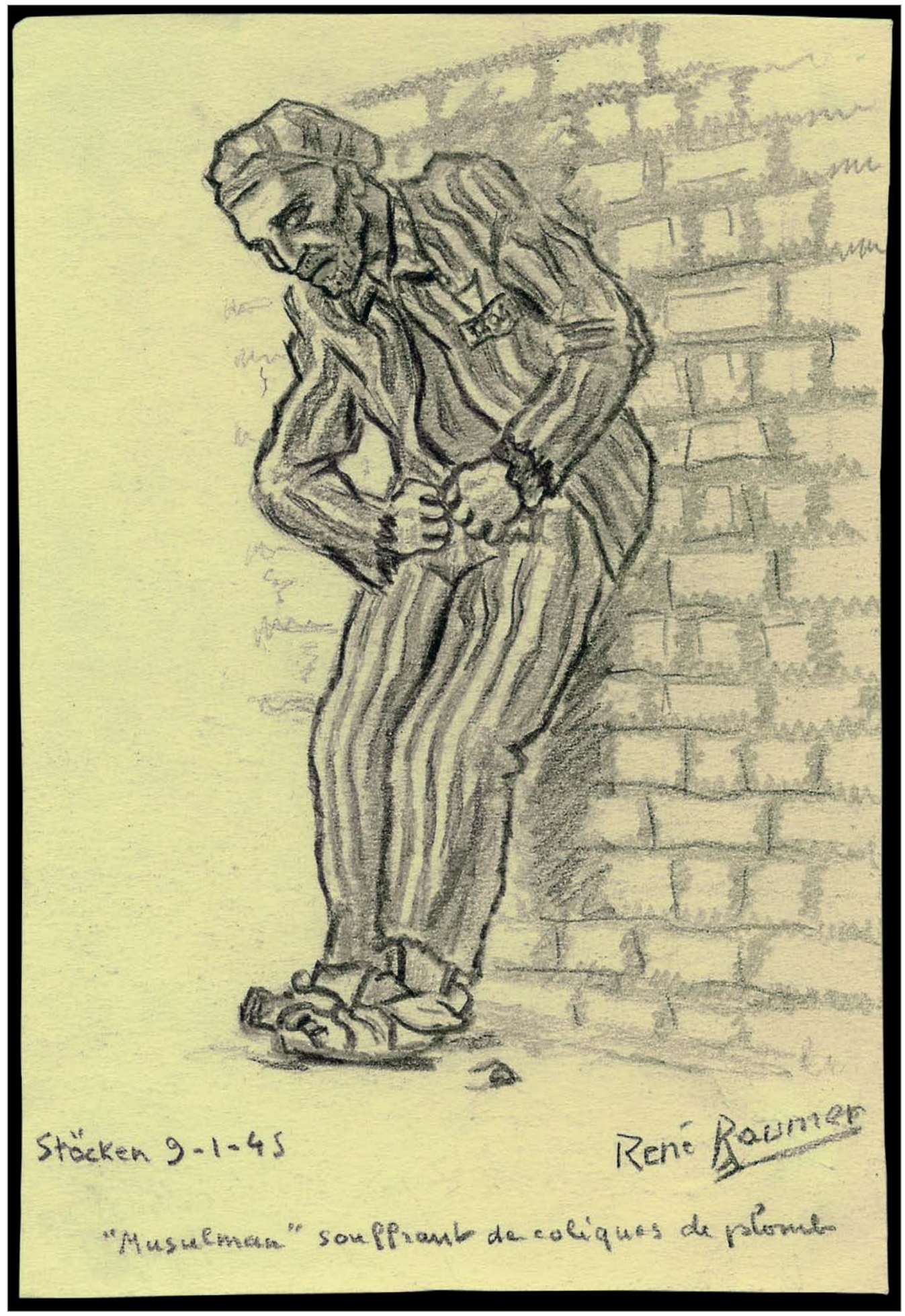


Stöcken Decembre 44

Stöcken, Dezember 1944

Bei Luftalarm, wie hier im Dezember 1944, wurden die Häftlinge in die engen und schlammigen Erdbunker gejagt, aus denen sie bei der Entwarnung klamm, durchnässt und halb erfroren von den Kapos herausgeprügelt wurden. Vorne ein Häftling mit „Autobahn". Der Nachfolgende hebt abwehrend die Arme. Hinten ein quer verlaufender Schutzwall.
„Autobahn" wurde ein über den Kopf geschorener, kahler Streifen genannt, den bestimmte Häftlinge erhielten, um Fluchtversuche zu erschweren.

1944 | 10,1 cm × 16,3 cm | Bleistift | *MOL, N3941*



Stöcken 9-1-45
„Musulman" souffrant de coliques de plomb

Stöcken, 9.1.1945
„Muselmann", der an Bleikoliken leidet

Ein dürrer Häftling lehnt sich an die Mauer, hält sich den Bauch und windet sich in Krämpfen. Bleikoliken traten in Stöcken infolge der Missachtung der Arbeitsschutzbestimmungen bei der A. F. A. auf. Diese Zeichnung verstanden alle Häftlinge, weil sie der Vergiftungsgefahr in gleichem Maße ausgesetzt waren. Zwei Versionen des Motivs zeugen von Wiederholungen im Auftrag anderer Häftlinge.

1945 | 15,4 cm × 10,6 cm | Bleistift | *MOL, N3931*

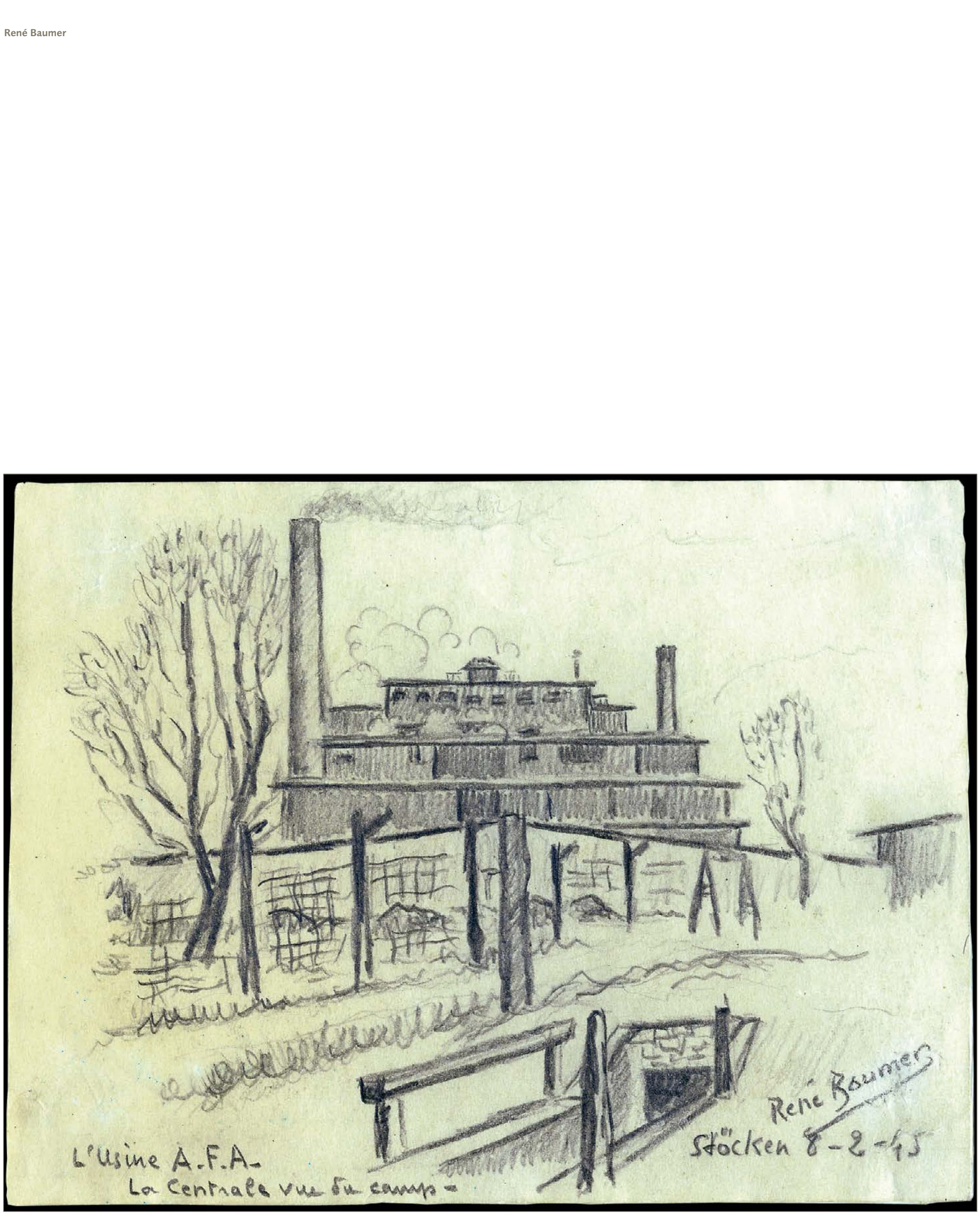


Stöcken 24-1-45
Corvée de camion sous la neige

Stöcken, 24.1.1945
Frondienst am Wagen im Schnee

Vor dem Pfosten des Lagertors müht sich ein Häftlingskommando, einen hoch beladenen Wagen durch den Schnee ins Lager zu ziehen. Hinten treibt ein Kapo die Letzten mit Schlägen an. Bildmäßige Szene mit 14 Häftlingen und einem überdimensional hohen Wagen. Hinter dem Zug sind Lagereingang und Baracken zu erkennen.

1945 | 12,4 cm × 14,5 cm | Bleistift | *MOL, N3932*



L'usine A.F.A.
La centrale vue du camp – Stöcken 8-2-45

Fabrikgebäude der A. F. A.
Hauptansicht vom Lager aus gesehen – Stöcken 8.2.1945

Vorne der Eingang zum Erdbunker, im Mittelgrund der Lagerzaun. Zwei Bäume rahmen die koloss-artige Accumulatoren-Fabrik im Hintergrund ein.

1945 | 11,8 cm × 15,9 cm | Bleistift | *MOL, N3944*



Stöcken 12-3-45
alignement des Block

Stöcken, 12.3.1945
Die Reihe der Häftlingsblocks

Im Mittelgrund erstrecken sich drei Baracken, dahinter ragen hohe Bäume. Topografische und malerische Zeichnung.

1945 | 14,6 cm × 14,5 cm | Bleistift | *MOL, N3935*

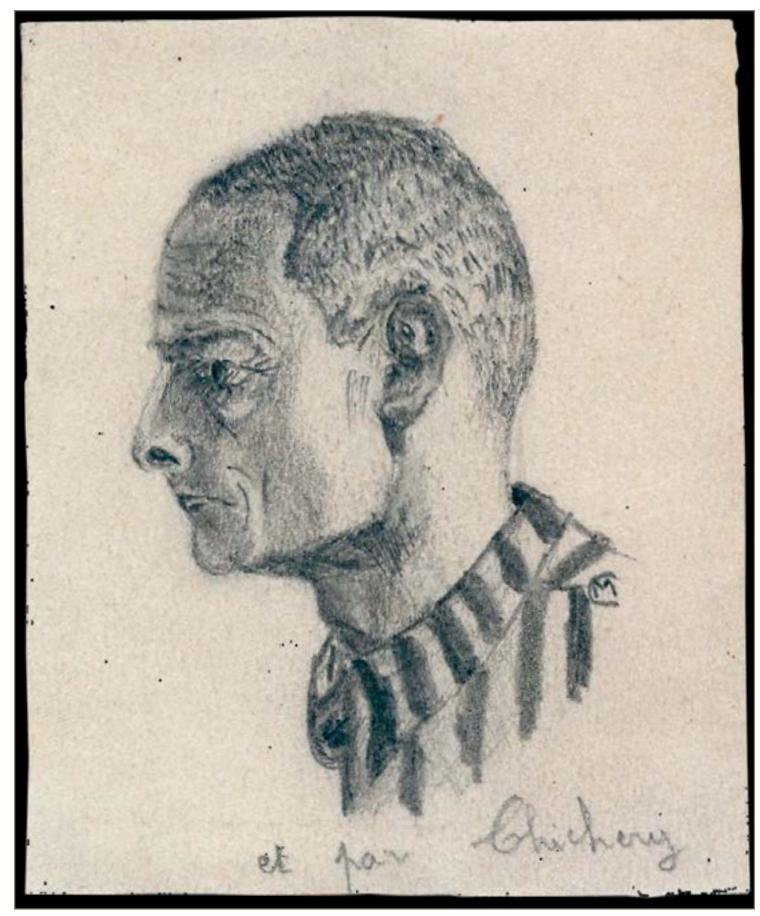


Stöcken 23-2-45
Marcel Chichery
René Baumer

Stöcken, 23.2.1945
Marcel Chichery
René Baumer

René Baumer: Porträt von Marcel Chichery.

1945 |7,4 cm × 8,9 cm | Bleistift | *MOL, N3867*

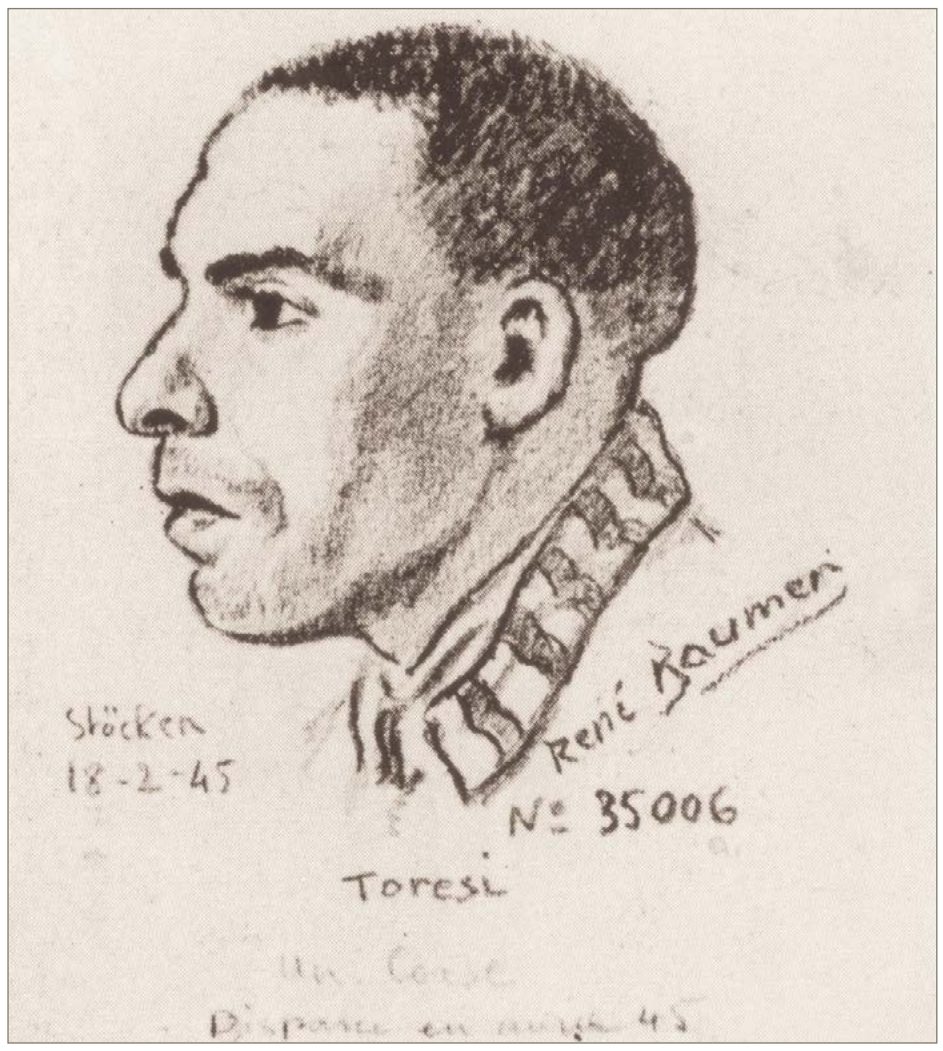


et par Chichery

und von Chichery

Marcel Chichery: Porträt von René Baumer, 1945

1945 | 8,9 cm × 7,4 cm | Bleistift | *MOL, N3866*



Stöcken 18-2-45
Toresi – Un Corse – Disparu en avril 45
№ 35006

Stöcken, 18.2.1945
Toresi – Ein Korse – Verschollen im April 1945
Nr. 35006

René Baumer: Porträt von Torresi

1945 | 8,4 cm x 7,4 cm | Bleistift | *MOL, N3844*



Stöcken 18-2-45
L'auteur vu par Torresi
№ 34958

Stöcken, 18.2.1945
Der Zeichner gesehen von Torresi
Nr. 34958

Torresi: Porträt von René Baumer.

1945 | 8,4 cm x 7,4 cm | Bleistift | *MOL, N3872*



Stöcken 12-3-45
René Baumer
Nº 34958 par le peintre Danois
V. Glysing Jensen BEDER – DANMARK

Stöcken, 12.3.1945
René Baumer
Nr. 34958 von dem dänischen Maler
V. Glysing Jensen aus Beder – Dänemark

Viktor Glysing Jensens Porträt von René Baumer ist groß auf das Blatt gesetzt, mit Häftlingsmütze und Jacke sowie Angabe des Wohnorts von Viktor Glysing Jensen.

1945 | 12,1 cm x 8,8 cm | Bleistift | *MOL, N3869*



Stöcken 19-3-45
René Ramage
37 rue de la REPUBLIQUE
VAULX-en-VELIN (RHÔNE) N0 60879

Stöcken, 19.3.1945
René Ramage
Straße der Republik 37
Vaulx-en-Velin (Rhône) Nr. 60879

René Baumers Porträt von Viktor Glysing Jensen mit dänischer Mütze trägt die Adresse René Baumers.

1945 | 17,2 cm × 12,5 cm | Bleistift | ***Privatbesitz Mulle Eriksen***



Stöcken 21-1-1945
Hans, politique allemand
René Baumer

Stöcken, 21.1.1945
Hans, ein deutscher Politischer
René Baumer

Hans war Kommunist und Blockältester, er unterstützte das Porträtzeichnen von René Baumer.

1945 | 11,7 cm x 7,4 cm | Bleistift | *MOL, N3860*

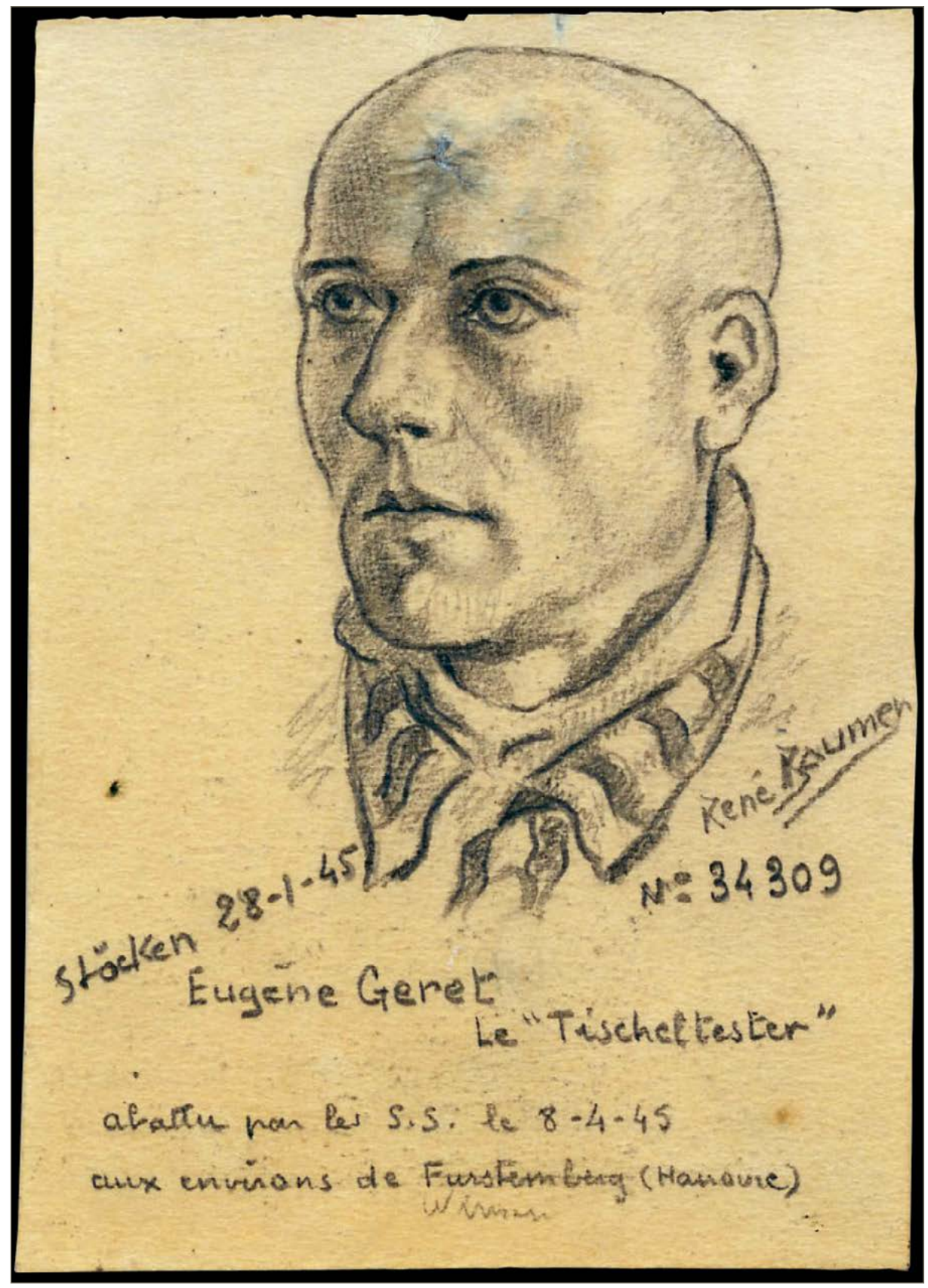


Walter l'Kapo dit „Le Forban"
Anton dit „La Chouette"
Ernst dit „Aufgehna"
Stöcken Mars 45

Kapo Walter, genannt „Der Seeräuber"
Anton, genannt „Die Schleiereule"
Ernst, genannt „Auf geht's"
Stöcken, März 1945

Walter war der Arbeitseinsatzkapo des Lagers. Die schonungslose und karikaturhafte Darstellung zeigt René Baumers Antipathie gegen diese Funktionshäftlinge.

1945 | 9,6 cm × 14,4 cm | Bleistift | *MOL, N3865*



Stöcken 28-1-45
Eugène Geret Le „Tischeltester"
N⁰ 34309 abattu par les S.S. le 8-4-1945 aux environs de Furstenberg (Hanovre)

Stöcken, 28.1.1945
Eugène Geret Tischältester
Nr. 34309 von der SS am 8.4.1945 bei Fürstenberg (Hannover) erschossen

Die sorgfältige Zeichnung zeigt René Baumers Freundschaft zu dem Bretonen Eugène Geret. Später vermerkte er die Todesursache auf dem unteren Teil des Blattes. René Baumer hatte auf dem Räumungsmarsch nach Bergen-Belsen noch versucht, seinen Freund, der nicht mehr weitergehen konnte, zu tragen. Er musste es aufgeben, weil er selbst fast ebenso schwach war.

1945 | 8,9 cm × 10,5 cm | Bleistift | MOL, N3863



Stöcken 18-2-45
Le docteur Tchèque de Stöcken – Décédé à Belsen en mai 45

Stöcken, 18.2.1945
Der tschechische Arzt von Stöcken [Dr. Wenzel Silhan] – Verstorben in Belsen im Mai 1945

1945 | 10,5 cm × 8,9 cm | Bleistift | MOL, N3850



Stöcken 16-2-45
L'unique italien du Block 4
Décédé en la route de Stöcken à Belsen
№ 23704

Stöcken, 16.2.1945
Der einzige Italiener in Block 4
Umgekommen auf dem Weg von Stöcken nach Belsen
Nr. 23704

1945 | 10,3 cm × 7,7 cm | Bleistift | MOL, N3842

Ergänzter Neudruck, 2020